

Firma	Information	Bezeichnung
TIB MOLBIOL Syntheselabor GmbH, Berlin	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020 Datum: 23.07.2021 Sprache: Deutsch

TIB MOLBIOL Syntheselabor GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019/2020

der TIB Molbiol Syntheselabor GmbH

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die TIB Molbiol Syntheselabor GmbH beliefert Forschungseinrichtungen, öffentliche und private Untersuchungslabore, aber auch Hersteller von Testkits und Diagnostika. Der Anteil der Produkte, die in der Diagnostik verwendet werden, ist auf weit mehr als zwei Drittel der Gesamtleistung angestiegen.

In Italien, Spanien und Polen sind eigenständige Gesellschaften tätig, die einen Teil ihrer Produkte aus Berlin beziehen. Der Vertrieb nach Nord- und Südamerika läuft über eine eigenständige Gesellschaft mit Sitz in den USA. Der Vertrieb nach Südamerika wird von einer neuen Gesellschaft mit Sitz in Kolumbien übernommen.

Der Umsatz verteilt sich zu etwa 22% auf Deutschland, 29% das restliche Europa, 13% Australien, etwa 16% nach Nord- und Südamerika sowie 20% auf sonstige Länder (Südafrika, Asien und arabische Länder).

Das Qualitätsmanagement des Unternehmens ist nach DIN EN ISO 9001 sowie für Medizinprodukte nach ISO 13485:2016 zertifiziert - es wurde zuletzt im November 2019 auditiert.

I. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Gegen Ende des Berichtsjahres hat die COVID-19 Pandemie zu einer Explosion an Bestellungen von Coronavirus SARS-CoV-2 Testkits mit einem signifikanten Anstieg der Umsätze geführt.

II. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz übertraf im Geschäftsjahr 2019/20 mit EUR 32,1 Mio (Vorjahr EUR 18,5 Mio) die Erwartungen (+73%). Der Zuwachs bildet die Anfänge der SARS Pandemie ab.

III. Investitionen

Es wurden insgesamt Gegenstände des Sachanlagevermögens im Wert von 185 TEUR (Vorjahr TEUR 55) beschafft; im Wesentlichen Ersatzbedarf bzw. Modernisierung.

IV. Finanzierung

Die Gesellschaft wurde ausschließlich mit Eigenmitteln finanziert.

V. Forschung und Entwicklung

Die Abteilung Forschung und Entwicklung hat vor allem bestehende Produkte evaluiert.

VI. Personal

Der Personalaufwand verminderte sich um 0,6 % auf TEUR 1.800 (Vj. TEUR 1.810). Wir haben im Mittel 22 Vollzeitmitarbeiter beschäftigt; die Gesamtzahl lag bei durchschnittlich 39.

VII. Umweltschutz

Das Umweltengagement unseres Unternehmens dient neben der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Auflagen insbesondere der Einsparung von Ressourcen.

Haftungs- und Schadensersatzansprüche für durch von uns verschuldete Umweltschäden sind nicht zu erwarten.

B. Darstellung der Lage und des Geschäftsergebnisses

Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Zuwächse beruhen auf einer Ausnahmesituation.

Das Jahresergebnis nach Steuern ist mit nun EUR 14,3 Mio gegenüber dem Vorjahr (EUR 7,3 Mio) um 95,9% gestiegen. Der Cashflow in Höhe von EUR 14,5 Mio (Vorjahr EUR 7,5 Mio) liegt aufgrund des höheren Jahresüberschusses um EUR 7,0 Mio über dem Vorjahresbetrag.

Der Jahresüberschuss wird wie in den Vorjahren thesauriert und dem Gewinnvortragskonto und somit dem Eigenkapital zugeführt.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,9 Mio auf EUR 59,4 Mio erhöht.

Zum 31.03.2020 bestand ein Sachanlagevermögen von TEUR 988, darüber hinaus waren immaterielle Vermögensgegenstände zum Buchwert von EUR 12 (Vj. EUR 12) vorhanden. Finanzanlagen (verbundene Unternehmen) werden mit EUR 27,2 Mio (Vorjahr EUR 33,7 Mio) ausgewiesen.

C. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Einige Patente, für die das Unternehmen Lizenzen gehalten hat, sind 2019 auslaufen; 2021 laufen weitere Patente aus. Mit dem Auslaufen grundlegender Patente im Bereich der Real-Time PCR ist mit wachsender Konkurrenz und Kostendruck zu rechnen.

Es besteht ein geringes Risiko von Schutzrechtverletzungen, die zu Umsatzausfall durch Einstellung (Unterlassung) und im Einzelfall zu

Ersatzzahlungen führen könnten.

Die neuen IVDR Richtlinien erfordern bis Mai 2022 eine Neuregistrierung aller IVD Kits, was zu erheblichen Kosten und einem größeren Personalbedarf führen wird.

Die Einstellung von Produkten, die nicht unter IVDR weitergeführt werden können, wird zu einem Umsatzrückgang führen, wohingegen neu registrierte Produkte einen höheren Preis erzielen werden.

D. Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB

Die Auftragslage hat sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2019/20 pandemie-bedingt weiter erhöht, so dass mit einer Verdopplung der Umsätze zu rechnen ist.

Berlin, den 30. Juni 2020

Olfert Landt, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.3.2020	31.3.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	35.176.648,29	41.679.153,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12,00	12,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	12,00	12,00
II. Sachanlagen	988.465,00	1.024.141,00
1. technische Anlagen und Maschinen	45.001,00	70.589,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	943.464,00	953.552,00
III. Finanzanlagen	34.188.171,29	40.655.000,00
1. Beteiligungen	27.225.000,00	33.725.000,00
2. sonstige Finanzanlagen	6.963.171,29	6.930.000,00
B. Umlaufvermögen	24.033.521,70	15.443.131,71
I. Vorräte	953.821,30	532.413,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.576.961,61	5.426.305,47
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.258,00	11.258,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	18.565.703,61	5.415.047,47
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.468.012,55	1.472.671,14
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.502.738,79	9.484.412,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.211,17	25.039,93
Bilanzsumme, Summe Aktiva	59.219.381,16	57.147.324,64

Passiva

	31.3.2020	31.3.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	48.866.477,21	55.192.606,58
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	34.667.606,58	47.882.204,25
III. Jahresüberschuss	14.173.870,63	7.285.402,33
B. Rückstellungen	431.047,95	369.235,23
C. Verbindlichkeiten	9.921.856,00	1.585.482,83
1. sonstige Verbindlichkeiten	9.921.856,00	1.585.482,83
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.921.856,00	1.585.482,83
Bilanzsumme, Summe Passiva	59.219.381,16	57.147.324,64

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.4.2019 - 31.3.2020	1.4.2018 - 31.3.2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	29.131.627,46	16.501.216,65
2. Personalaufwand	1.801.549,82	1.810.465,57
a) Löhne und Gehälter	1.583.336,99	1.599.227,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	218.212,83	211.238,08
davon für Altersversorgung	4.800,00	6.974,00
3. Abschreibungen	220.556,31	231.637,27
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	220.556,31	231.637,27
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.967.117,04	4.321.912,16
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	5.082,26	16.170,37
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249.137,78	331.723,42
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.217.168,44	3.183.036,24
7. Ergebnis nach Steuern	14.174.373,63	7.285.888,83
8. sonstige Steuern	503,00	486,50
9. Jahresüberschuss	14.173.870,63	7.285.402,33

ANHANG zum 31. März 2020

der TIB Molbiol Syntheselabor GmbH

Grundsätzliche Angaben

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht	TIB MOLBIOL Syntheselabor GmbH
Firmensitz laut Registergericht	Berlin
Registergericht	Berlin - Charlottenburg
Registereintrag	Handelsregister
Registernummer	HR B 93163

I. Anwendung des Bilanzrichtliniengesetzes

Der Jahresabschluss der TIB Molbiol Syntheselabor GmbH wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes vom 19. Dezember 1985 auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag wiederum eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt, es ist der Struktur des Unternehmens angemessen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend der steuerlichen Vorschriften vorgenommen. Das Anlagevermögen ist in einem Bestandsnachweis ordnungsgemäß entwickelt.

Bewegliche, selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag durch die Berichtsgesellschaft aufgenommen und bewertet. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet, der Ansatz erfolgte zum Nennwert.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten sowohl die das Geschäftsjahr betreffenden, als auch die noch nicht veranlagten Steuern, die aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung entstanden sind. Sie wurden vollständig und in ausreichender Höhe ermittelt.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

III. Bilanz Erläuterungen

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen wird im Anlagenspiegel gesondert dargestellt. Als Anschaffungs- und Herstellungskosten sind historische Werte angesetzt worden.

Das Finanzanlagevermögen betrifft 2 Beteiligungen zu jeweils 100 % und besteht aus eingezahltem Stammkapital sowie Kapitalrücklagen, die im Berichtsjahr auf TEUR 27.225.000,00 erhöht wurde. Die Beteiligungen sind werthaltig und werden zum Buchwert ausgewiesen. Die Minderung ergibt sich also Saldo aus der Erhöhung einer Beteiligung sowie der Minderung durch Abspaltung einer Beteiligung

Die sonstigen Ausleihungen betreffen zwei an den Geschäftsführer ausgereichte Darlehen mit insgesamt T€ 3.100 (VJ: T€ 3.100). Darüber hinaus bestehen langfristige Ausleihungen mit weiteren T€ 1.330 (VJ: T€ 3.830.00)

Vorräte

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen unfertigen Erzeugnisse wurden durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt. Die Bewertung erfolgte zu Herstellungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Gliederung dieser Posten ergibt sich aus der Bilanz. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen von TEUR 0 sowie Pauschalwertberichtigungen von TEUR 223 abgesetzt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuerguthaben von TEUR 641 sowie TEUR 6, die erst im Folgejahr abzugsfähig werden, als auch zwei unverändert ausgereichte Darlehen mit zusammen TEUR 1.468 (VJ: T€ 1.473) ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betreffen die Darlehen mit einem Gesamtbetrag von TEUR 1.468..

PASSIVA

Der Jahresüberschuss von TEUR 14.293 (VJ TEUR 7.285) wird gem. Gesellschafterbeschluss thesauriert und somit auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt nunmehr TEUR 48.961 (VJ TEUR 55.193). Die Veränderung ergibt sich also Saldo aus der Zuführung des Jahresüberschusses und der Minderung wegen der Abspaltung zum 01.04.2019

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen die Ertragsteuern des laufenden und vorherigen Geschäftsjahres. Sie sind mit TEUR 67 ausreichend hoch dotiert.

In den sonstigen Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Personalkosten mit TEUR 167 erfasst. Außerdem wurden für Berufsgenossenschaftsbeiträge, Archivierungskosten, die Kosten des Jahresabschlusses sowie Betriebskostennachzahlungen Rückstellungen von insgesamt TEUR 90 gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind - mit Laufzeiten und Sicherheiten - in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

	Restlaufzeit zwischen			Gesamt	davon durch Grundpfandrechte gesichert
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	211.661,78	0,00	0,00	211.661,78	0,00
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.525.138,25	0,00	0,00	5.525.138,25	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	4.384.945,55	0,00	0,00	4.384.945,55	0,00
	10.121.745,58	0,00	0,00	10.121.745,58	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern betragen TEUR 4.346 (im Vorjahr TEUR 45).

Die sonstigen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 0).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse ist für mittelgroße Gesellschaften nicht erforderlich (§ 288 HGB).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind keine nicht unwesentlichen periodenfremden Erträge enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten keine nicht unwesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

IV. Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

Finanzielle Verpflichtungen, die nicht bilanziert sind (Eventualverbindlichkeiten), bestehen nicht.

Steuern haben das Ergebnis allein aus laufendem Geschäft in üblicher Höhe belastet. Latente Steuern sind nicht zu berücksichtigen.

Anzahl der Arbeitnehmer: Summe der Quartale: 156, davon ¼ gerundet: 39. Auszubildende sind nicht beschäftigt.

Es wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Daher erfolgt der Ausweis gemäß § 285 Nr. 8 HGB nicht.

Auf die Bekanntgabe der Kosten der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Höhe der Vergütung blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Auf Angaben lt. § 285 Nr. 17 HGB wird gem. § 288 Abs. 2 HGB verzichtet.

Pensionsverpflichtungen bestehen nicht.

Nicht ausgezahlte Vergütungen oder Vergütungen für mehrere Jahre werden nicht gezahlt.

Kredite oder Vorschüsse an Organe waren im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 3.100 (VJ: TEUR 3.100) vergeben.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr begründet.

Die Gesellschaft ist nicht persönlich haftende Gesellschafterin anderer Unternehmen.

Derivative Finanzinstrumente sind nicht vorhanden.

Forschungs- und Entwicklungskosten sind nicht bilanziert.

Eine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde nicht vorgenommen.

Sonstige Rückstellungen mit nicht unerheblichem Umfang sind nicht bilanziert.

Immaterielle Firmenwerte sind nicht bilanziert.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00. Es ist in voller Höhe eingezahlt und wird von Herrn Olfert Landt gehalten.

V. Angaben zu den Geschäftsorganen

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019/2020 Herr Olfert Landt.

VI. Vorschlag und Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss dem Bilanzgewinn hinzu zurechnen und in das Geschäftsjahr 2019/2020 vorzutragen.

Berlin, den 18. September 2020

TIB MOLBIOL Syntheselabor GmbH

Geschäftsführung

Anlagespiegel

	Buchwert		kumulierte		Buchwert 31.03.2020
	31.03.2019	Zugänge Abgänge (-)	Abschreibung	Abschreibung des GJ	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12,00	0,00	2.042.581,92	0,00	12,00
	12,00	0,00	2.042.581,92	0,00	12,00
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	70.589,00	0,00	823.816,57	25.588,00	45.001,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Betriebs- und Geschäftsausstattung	953.552,00	184.885,31	2.031.609,92	194.968,31	943.464,00
		-12.082,52			
	1.024.141,00	172.802,79	2.855.426,49	220.556,31	988.465,00
III. Finanzanlagen					
1. verbundene Unternehmen	33.725.000,00	14.000.000,00	0,00	0,00	27.225.000,00
		-20.500.000,00			
2. sonstige Ausleihungen	6.930.000,00	33.171,29	0,00	0,00	6.963.171,29
		0,00			
	40.655.000,00	-6.466.828,71	0,00	0,00	34.188.171,29
	41.679.153,00	14.218.056,60	4.898.008,41	220.556,31	35.176.648,29
		-20.512.082,52			

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 19.11.2020 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die TIB MOLBIOL Syntheselabor GmbH, Berlin

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts:

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der TIB MOLBIOL Syntheselabor GmbH, Berlin - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2019 bis 31. März 2020 sowie Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der TIB MOLBIOL Syntheselabor GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. April 2019 bis 31. März 2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- Entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. April 2019 bis 31. März 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Entwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfer durchgeführt.

Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßige Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßige Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigt oder unbeabsichtigt - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt, sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass die einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses. Diese Beschreibung ist Bestandteil meines Bestätigungsvermerks.

Berlin, 27. November 2020

Dipl.-Kfm. Dierk Held, Wirtschaftsprüfer